

„Der Weiher darf nicht sterben“

KAMPF Eine Dechsendorfer Bürgerinitiative übergab eine Petition an den Landtagsabgeordneten Wolfgang Vogel.



VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED **MICHAEL BUSCH**

Dechsendorf - Es war der richtige Morgen für die Übergabe einer Petition. Es war der richtige Platz für die Übergabe. Am Südufer des Großen Bischofsweihers (Dechsendorfer Weiher) konnten die Mitglieder einer Bürgerinitiative zum Erhalt des Weihers die Petition an den Landtagsabgeordneten Wolfgang Vogel (SPD) übergeben. In diesem Schriftstück geht es um den Weiher, der seit Jahren als Badeweiher nicht mehr genutzt werden kann (der FT berichtete).

Anwohner, Geschäftsleute und Vereinsvertreter schilderten dem Politiker die Lage vor Ort. Das einstmals touristische Zentrum der Region verkomme zu einer Kloake. Statt „den Patienten Weiher zu versorgen, wird ihm der Todesstoß verpasst“. So berichtet der ehemalige Vorsitzende der Segelabteilung des FC Dechsendorf, Heinz Bucha, dass einst selbst der Freistaat stolz auf den See war. Da gab es nämlich die Möglichkeit im Schulunterricht das Segeln zu lernen. Wegen der unzumutbaren Wasserbedingungen musste das vom Kultusministerium geförderte Projekt aber wieder eingestellt werden. Lediglich am Starnberger See hat es diese Art des schulischen Unterrichts noch gegeben. Einer der größten Segelvereine Deutschlands merkt, dass die Segelinteressierten ausbleiben, weil der Ruf des Dechsendorfer Weihers immer schlechter werde.

Vogel versprach sich für den Weiher einzusetzen. Dass die Petition bearbeitet werde, sei das eine Ziel, auf das er achten werde. Er stelle aber auch eine schriftliche Anfrage, um den Weiher im Landtag zu thematisieren. So solle die Staatsregierung sich vor allem äußern, welchen Stellenwert der Weiher in der Metropolregion habe.

Aber auch auf die Aussage des Erlanger Oberbürgermeisters solle Bezug genommen werden, der eine Umwidmung des Badewehers in ein ökologisches Gewässer ins Gespräch gebracht hatte.

Eine der Initiatorinnen sprach dann aus, was endlich geschehen sollte: „Lassen Sie uns nicht nur reden, sondern endlich handeln.“

[...drucken >](#)

© Fränkischer Tag 2008 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Nachrichten sind nur für die persönliche Information bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung des Fränkischen Tages sind untersagt.